

pikante Aufgabe, eine Aehrenlese aus einem halben Dutzend unserer modernen Floren zu veranstalten, um das im Obigen mitgetheilte entsprechend zu illustriren und zu zeigen, wie weit sich sonst grundgescheidte Leute im Verfolge einer einmal vorgefassten Idee verrennen können.

Es erübrigt mir jetzt nur noch zu sagen, wie ich mir vorstelle, dass man künftighin die Sache anpacken soll, um endlich aus dem eben geschilderten Wirrsal herauszukommen.

Aus dem Ober-Neutraer-Comitate.

Von Jos. L. Holuby.

Die vorige Woche machte ich eine Excursion nach Skalitz, und da mir am Wege so manche Pflanzen zu Gesichte kamen, die ich früher nicht beobachtet habe, will ich Einiges aus meinen Notizen hervorholen, und in diesen Zeilen, als einen weitem Beitrag zur Kenntniss der Ober-Neutraer Flora, der Oeffentlichkeit übergeben. Bei dem Ziegelofen östlich von Bzince sammelte ich vor mehreren Wochen *Avena tenuis*, und auf einem Haferfelde unter *Avena sativa* auch *Av. orientalis*. Von beiden Seiten des Fussweges zwischen Alt-Tura und Myjava beobachtete ich: *Trifolium filiforme*, *fragiferum*, *Centaurea amara*, *Molinia coerulea*, *Avena flavescens*, *Sanguisorba officinalis*, *Euphrasia Odontites*, *Cirsium oleraceum*, *Epilobium roseum*, *parviflorum*, *hirsutum*, *Inula britanica* auf Wiesen. Das *Cirsium cano-oleraceum*, welches ich in Podhragy an mehreren Stellen angetroffen und gesammelt habe, konnte ich hier nicht finden, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es auch da nicht fehlt, so wie es um Podhragy fast überall in Gesellschaft des *Cirsium canum* und *oleraceum* vorkommt. Auf Stoppelfeldern mit einer Lössunterlage sind: *Scandix pecten* nur selten, dagegen *Gypsophila muralis*, *Filago minima*, *arvensis*, *germanica*, *Lepigonum rubrum*, *Trifolium procumbens*, *Polygonum arvense*, *Valerianella dentata*, *Crepis foetida*, nicht selten; an Ackerrändern blühte noch hie und da ein *Hieracium bifurcum* und *Vicia angustifolia*, häufig dagegen *Lactuca saligna*, *Crepis tectorum*. Auf den weiter westlich von Alt-Tura gelegenen Aeckern wurde noch *Sagina apetala*, *Lolium perenne* β . *ramosum*, *Raphanus Raphanistrum*, *Chondrilla juncea*, *Hieracium Auricula*, *Neslia paniculata*, und an einem Kopanitzen-Hause *Verbascum Blattaria*, beobachtet.

Auf den Myjavaer Kopanitzen: *Orobanche ramosa* in grosser Menge auf Hanffeldern, *Chenopodium polyspermum*, *Leonurus Cardiaca*, *Brassica campestris*, *Gnaphalium uliginosum*, *Sherardia arvensis*, auf Aeckern und Schutt. In einem kleinen Fichtenwäldchen: *Picris hieracioides*, *Potentilla anserina* var. *sericea*, *Rubus hirtus*, *Phleum pratense*, *Trifolium agrarium*, *Carlina acaulis* und *vulgaris*.

Von Umbelliferen war ausser *Daucus Carota*, *Pimpinella Saxifraga* und *Pastinaca sativa*, nichts zu sehen. Von Weiden sah ich nur einzelne *Salix daphnoides*, und fast durchgehends *S. alba* in Gräben, an Bächen und Häusern. In einem kleinen Wäldchen unweit von Myjava: *Hieracium umbellatum* mit breiten Blättern, *Rubus villicaulis*, am Bache *Carex maxima*, *silvatica*, *Angelica sylvestris* über 5 Fuss hoch, üppige *Festuca gigantea*, *Valeriana officinalis* und *exaltata*, *Hieracium boreale*, *Paris quadrifolia*. Auf Ackerrändern: *Potentilla collina*, sehr häufig und noch immer blühend *Hieracium Auricula*, *Ervum hirsutum*. *Nasturtium silvestre*, *Poa compressa*, *Juncus buffonius* waren am Wege selbst. Die Wiesen werden stellenweise wie mit einem Teppiche mit blühenden *Ononis spinosa* bedeckt. Von Alt-Tura lagert längs dem Fusswege bis Myjava eine mächtige Lösschichte, nur hier und da treten Mergelkalke auf. In der Nähe des Myjavaer Friedhofes sah ich noch *Xanthium strumarium* und einzelne *X. spinosum*, das noch vor wenigen Jahren hier ganz unbekannt war, jetzt aber auf den Gassen dieses volkreichen Marktflückens massenhaft wächst; *Hieracium stoloniflorum*, *Rumex Acetosella*, *Hypochoeris radicata*, in grosser Menge *Carlina acaulis*; dann bei dem Bräuhaus: *Chenopodium glaucum*, *rubrum*, *Bonus Henricus*, *urbicum* untereinander wachsend. Um Myjava wird auch *Linum usitatissimum* im Grossen kultivirt, doch da der Lein schon ausgerissen war, konnte ich keine leinliebenden Pflanzen da beobachten, obwohl sehr wahrscheinlich ist, dass *Lolium tinicola*, *Cuscuta Epilinum*, *Camelina dentata* auch hier, sowie dies bei N. Podhragy der Fall ist, — wachsen können.

Durch den Turoliskaer Pfarrer Herrn Semián wurde ich auf einen Strauch *Sambucus nigra* aufmerksam gemacht, der in seinem Garten wächst und auch zur Fruchtreife grüne Beeren trägt. Der ganze starke Strauch ist voll mit Früchten behängt gewesen. Die Unterlage, darauf er wächst, ist Alluvium. Herr Pf. Semián versprach mir davon Samen zu trocknen, den ich solchen, die sich dafür interessieren, mit Freuden mittheilen werde.

Von Turoliska ging es wieder am kürzesten Wege über das Feld gegen Wrbowce zu. Nahe bei Wrbowce wächst auf kahlen Hügeln *Gentiana ciliata* nicht selten, meistens nur in ein- selten mehrblüthigen Exemplaren. *Polygala major*, *Scabiosa ochroleuca* häufig, *Bupleurum falcatum* sehr zerstreut, dagegen sehr häufig *Picris hieracioides*. Auf quelligen, nassen Stellen der Kopanitzen gegen das Skalitzer Gebirg Rasocház zu wächst *Carex hordeistichos* Vill. truppenweise. Am Rasocház selbst notirte ich: *Calamagrostis Epigeios* nicht gemein, *Anthyllis Vulneraria* mit gelben Blüthen, wogegen die um N. Podhragy wachsende Form weissblühend und das Schilfchen am Ende roth ist (*A. Vulnerar.* var. *polyphylla* Koch). *Salix Caprea* ist hier sehr häufig. *Lathyrus platyphyllus*, *Rubus hirtus* und *villicaulis*, *Stachys alpina*, *Hypericum montanum* und *hirsutum*, auf nassen Stellen *H. tetrapterum*, *Senecio erraticus*, *Molinia coerulea*, *Succisa pratensis*, *Serratula tinctoria*, *Sanguisorba officinalis* wachsen in grosser Menge. Dagegen *Ranunculus bulbosus*, *Juncus conglomerata*

tus nur einzeln. In Holzschlägen bedeckt ganze Strecken *Senecio silvaticus*.

Gegen Skalitz zu ist zu erwähnen: *Peucedanum Cervaria*, *Selinum carvifolia*, *Silva pratensis*; im Thale unter dem Rasochác: *Nepeta nuda*; auf Aeckern massenhaft *Diplotaxis muralis*, darunter hie und da ein *Raphanus Raphanistrum*.

Am 6. Sept. stieg ich im Skalitzer Weingebirg herum, wo ich „v. Hlinnikoch“ einige *Hibiscus Trionum* fand. Das übrige hier Notirte ist mir schon längst bekannt und wurde im Correspondenz-Blatte des Ver. f. Naturk in Pressburg 1863, März, veröffentlicht.

An Häusern und Mauern der Stadt Skalitz wachsen in grosser Menge: *Chenopodium album*, *rubrum*, *murale*, *urbicum*, *Bonus Henricus*, *hybridum*, *Atriplex rosea*, *patula* an Zäunen *Atriplex nitens*. Unter den getrockneten Skalitzer Pflanzen, die ich mir von den Gymnasialschülern Albert und Rudolph Pavlik zeigen liess, sah ich unter andern: *Muscari racemosum*, *Corydalis solida*, *Convallaria majalis*, *Salvia verticillata* und *silvestris*, *Anemone silvestris*, *Allium acutangulum*, *Pulmonaria mollis*, *Fragaria collina*, *Veronica spicata*, *Potentilla anserina* β . *sericea*.

Ich bedauere es, dass mir keine Zeit erübrigte, die Marchauen und Sümpfe zu besuchen. Die Rückreise machte ich über Radošovec, Hluboka, Myjava, zu Wagen.

N.-Podhragy, den 11. September 1865.

Einige Worte über die Abhandlungen aus dem Gebiete der Mykologie des H. F. Bonorden.

Von Stephan Schulzer von Müggenburg.

(Schluss.)

Dr. Bail nannte dieses in seinem Systeme die beste Eintheilung und verwies den Leser auf Bonorden, was um so nöthiger war, da er, aus leicht errathbaren Gründen, die zweite Abtheilung gar nicht besprechend, von der ersten unmittelbar zur dritten überging.

Ich war indessen in Betreff der aufgestellten Gattungen anderer Meinung. Sie befriedigten mich durchaus nicht, weil sie eben nichts anderes waren, als Fries's zu Gattungen erhobene Unterabtheilungen. Ob man aber sagt: *Pyrenodochium* oder *Lignosae*, kam mir für die Wissenschaft völlig gleichgiltig vor.

Wie konnte man auch damals, wo man noch den inneren Bau von gar so wenig Sphäriaceen kannte, anders verfahren! Dass aber nur dieser bei Aufstellung der so nothwendigen neuen Gattungen massgebend sein könne, fühlte jeder Mykolog.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Aus dem Ober-Neutraer-Comitate. 352-354](#)